



UMSETZUNG IKEK STADT TANN (RHÖN)

1. Steuerungsgruppensitzung, 24.05.2023, 18.30 Uhr

Michelle Godon (Beraterin)

INHALT



1. Konstituierung der Steuerungsgruppe
2. Rückblick und aktueller Stand des IKEK
3. Neue Förderrichtlinie
4. Projekte und Kleinprojekte
5. Verstetigung / Umsetzungsmanagement / Evaluierung
6. Ausblick und weitere Schritte

1. Konstituierung der Steuerungsgruppe

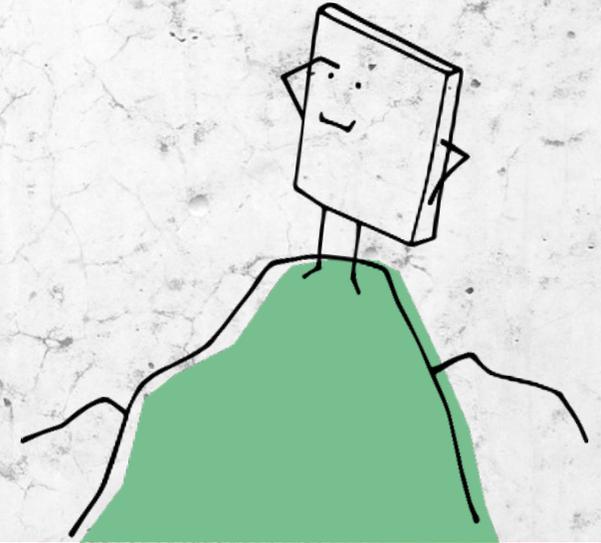
- Mario Dänner, Bürgermeister Stadt Tann (Rhön)
- Christine Kallnbach (Bauverwaltung, Stadt Tann (Rhön))
- Michael Zörgiebel (Touristik und Museen, Stadt Tann (Rhön))
- Christof Erb (Landkreis Fulda)
- Sonja Aliu (Landkreis Fulda)
- Bernd Ulrich (CDU-Fraktion)
- Reiner Jörges (SPD-Fraktion)
- Rainer Hartmann (Tann-Aktiv e.V.)
- Thomas Ziegler (Gewerbe- und Verkehrsverein)
- **Selina Kirchner** von der FDP-Fraktion
- **Stefan Burkard** vom Tanner Diakoniezentrum für das IKEK-Handlungsfeld Stadt mit Gemeinschaftsgefühl
- **Theresa Both** ebenfalls für das IKEK-Handlungsfeld Stadt mit Gemeinschaftsgefühl
- **Benjamin Kehl** für das IKEK-Handlungsfeld Tourismusstandort in der Rhön
- **Whoopie Wittmaack** von dem AWO Jugend- und Familienzentrum für das IKEK-Handlungsfeld Natürlich Leben und Arbeiten
- **Bernd Trautwein** ebenfalls für das IKEK-Handlungsfeld Natürlich Leben und Arbeiten
- **Leonhard Kreutz** für das IKEK-Handlungsfeld Lebenswert für Jung & Alt

**Herzlich
Willkommen!**

1. Konstituierung der Steuerungsgruppe

Anpassung der Geschäftsordnung

2. Rückblick und aktueller Stand



2. Rückblick - Kernziele der Dorfentwicklung

Innenentwicklung vor Außenentwicklung

Förderung und Unterstützung des
bürgerschaftlichen Engagements



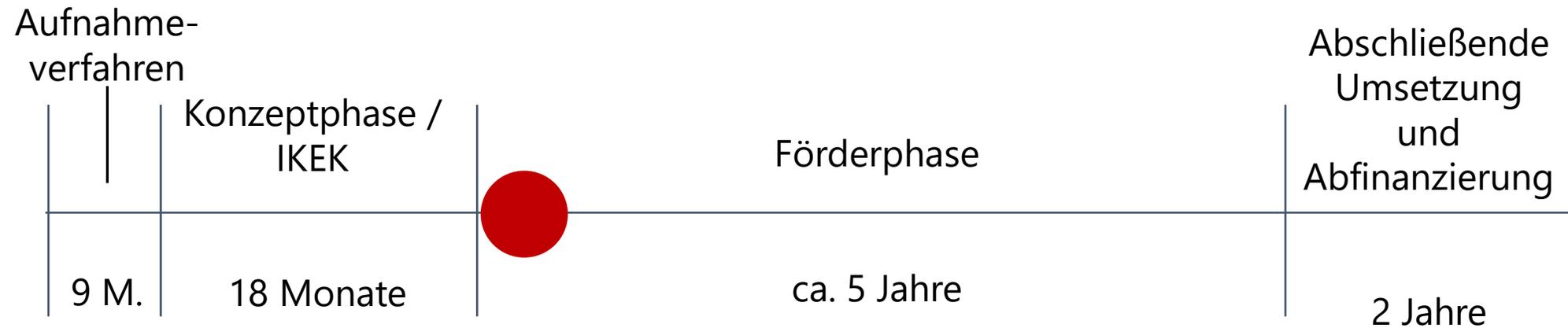
Erhalt und Weiterentwicklung
der **Ortskerne** in Funktion + Gestalt

Stärkung der **Wohn-
und Lebensqualität**

Erhalt und Weiterentwicklung
der **dörflichen Baukultur**

Erhalt und Weiterentwicklung der
Grundversorgung und Daseinsvorsorge

2. Übergeordneter Zeitplan



2. Rückblick - Analyse



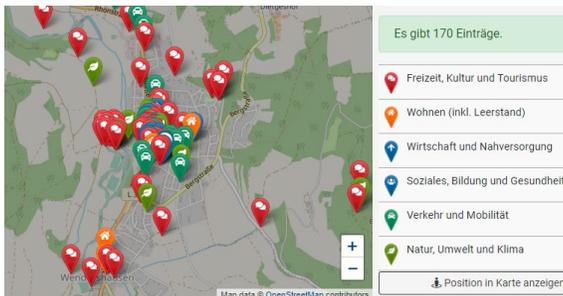
2. Rückblick – Prozessbausteine Analyse

Stadtteilspaziergänge



Mini-Workshop beim DGH in Wendershausen

Wikimap



SG-Sitzungen



Befahrung & Begehung



Gespräche & Interviews



Desk-Research



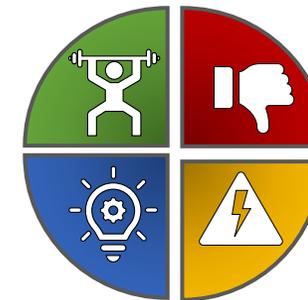
Öffentlichkeitsarbeit



Beteiligung



SWOT-Analyse & Handlungsbedarfe



Demografische Entwicklung-

Bürgerschaftliches Engagement

Städtebauliche Entwicklung und Wohnen

Daseinsvorsorge

Inklusion & Integration und Tourismus, Freizeit & Kultur

2. Rückblick – Prozessbausteine Analyse

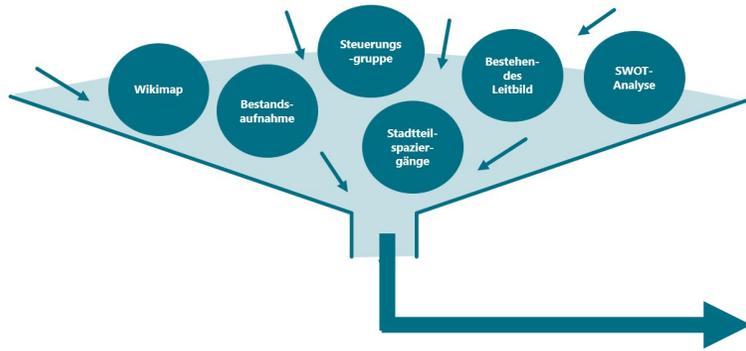


Zukunftsprognose

Kriterium	Analysewert	Punktzahl
Bevölkerungsentwicklung	0,0 % (zuvor negativ)	1
Kleinheit des Stadtteils	223	2
Anteil jugendlicher Bevölkerungsgruppen	21,7 %	3
Entfernung zum nächsten Zentrum	rd. 5 km	2
Erkennbare Ortsmitte	Kirchenvorplatz	2
Kita/Kiga, Schule	Spielplatz	1
Bewertung des öffentlichen Nahverkehrs	Regelmäßige Taktung + Bürgerbus	3
Leerstandssituation	Sichtbarer Einfluss	1
Breitbandversorgung	≥ 50 Mbit/s	2
Nahversorgung/ Dorfladen	Eierstation, Käse-Direktvermarktung + mobile Angebote	2
Bürgerschaftliches Engagement/ Vereinsleben	Sehr positive Bewertung	3
Naturraum/ landschaftliche Attraktivität	Durchschnittliche Attraktivität	2
Summe		24



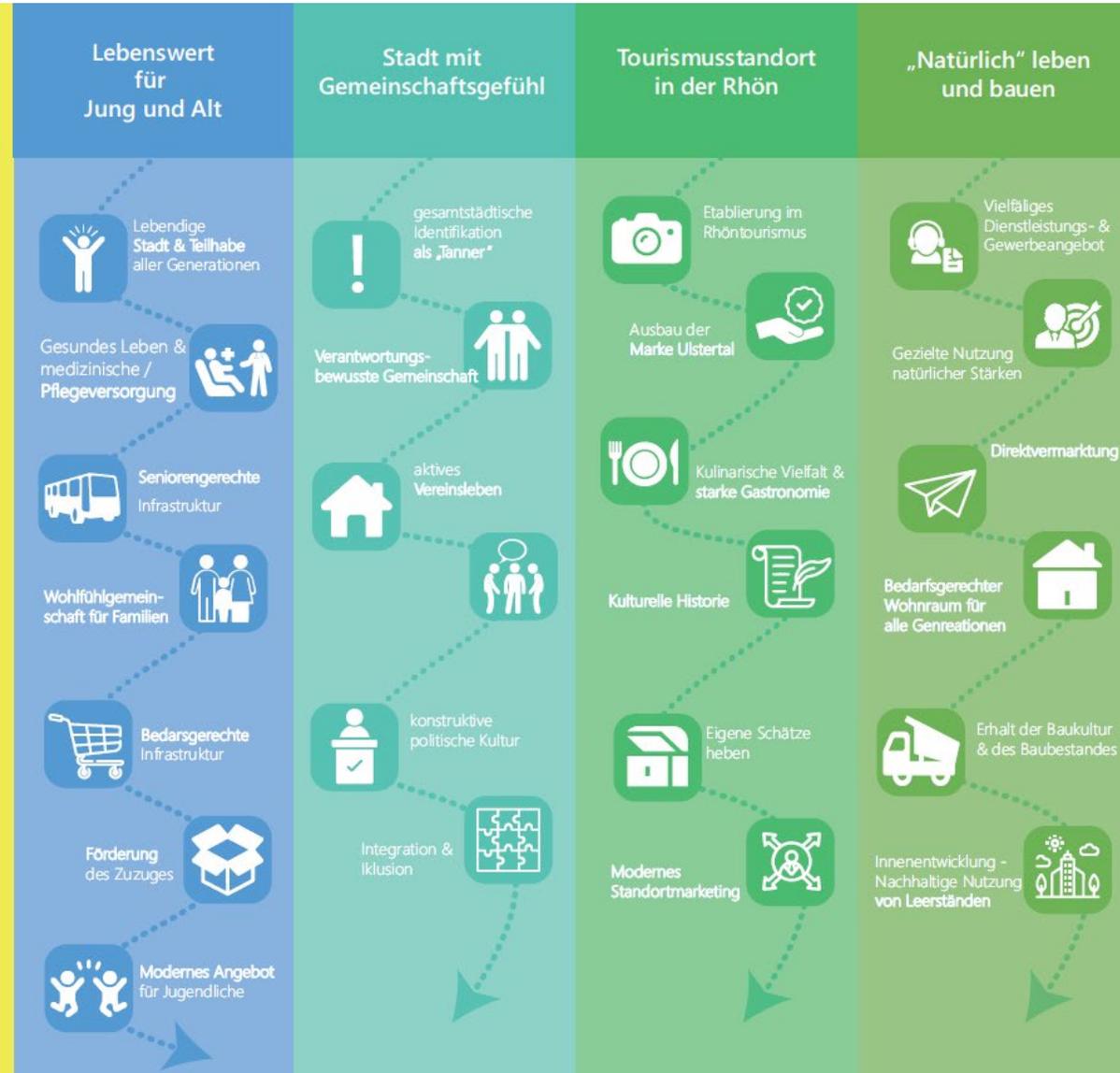
2. Rückblick - Leitbild



Der rote Faden !



LEITBILD TANN RHÖN



2. Rückblick - Leitbild

- Insgesamt 51 förderfähige Maßnahmen, bestehend aus Konzepten und Bau-/Umsetzungsmaßnahmen
- Prioritätenverteilung (hoch/ mittel/ gering)
- Ausgewogener Anteil aus gesamtkommunalen und lokalen Vorhaben
- Diverse Maßnahmen über die Dorfentwicklung förderfähig, einige Maßnahmen ggf. über andere Projekte förderfähig
- **Kein fixer Katalog, sondern im Rahmen jährlicher Evaluationen Anpassungen des Kataloges möglich und ggf. notwendig!**

				36	Gestaltungskonzept Sportplatz/Womo Stellplatz	Konzept zur Gestaltung des Gesamtareals Sportplatz /Womo Stellplatz in Tann für Bürger*innen und Besuche (Tretbecken/Wasserspielmöglichkeit/Bewegungsparcours am Sportplatz, Aufwertung Wo-Mo Stellplatz)
			x	37	Realisierung Neuplanung Sportplatz/Womo Stellplatz	Umsetzung Gestaltung des Gesamtareals Sportplatz /Womo Stellplatz in Tann für Bürger*innen und Besucher (Tretbecken/Wasserspielmöglichkeit/Bewegungsparcours am Sportplatz, Aufwertung Wo-Mo Stellplatz)
			x	38	Erarbeitung Freiraumkonzept Geriethpark	Erarbeitung eines Freiraumkonzeptes für den Geriethpark in Tann (Freiraumgestaltung)
				39	Umsetzung Freiraumkonzept Geriethpark	Umsetzung eines Freiraumkonzeptes für den Geriethpark in Tann (Freiraumgestaltung)
			x	40	Feinkonzeption Museumskonzept	Feinkonzeption als Grundlage für die Ausschreibung der Produktleistungen (Konzeptionelle Weiterentwicklung, Aufwertung und Neuausrichtung der Museumslandschaft, auch unter Berücksichtigung der Stadtteile)
			x	41	Realisierung Museumskonzept	Realisierung und bauliche Umsetzung eines Museumskonzeptes
			x	42	Konzept zur Aufwertung der Rhönhalle	Konzept zur Neugestaltung/Aufwertung der Rhönhalle inkl. des Umfeldes (Spielplatz / Mehrgenerationenpark)
			x	43	Aufwertung der Rhönhalle	Neugestaltung/Aufwertung der Rhönhalle inkl. des Umfeldes (Spielplatz / Mehrgenerationenpark)
Theobaldshof						
			x	44	Aufwertung DGH	Öffnung des DGHs nach Außen) sowie Sanierung und funktionale Aufwertung des DGHs (Sanitärbereich)
			x	45	Aufwertung DGH Umfeld	Umfeldgestaltung DGH (Pflasterung der Hoffläche, Schaffung multifunktionaler Platz mit Überdachung,
			x	46	Aufwertung Friedhof/Spielplatz	Aufwertung des Gesamtareals Friedhof & Spielplatz (Pflanzung einer Hecke an der Friedhofsunterseite zum V Friedhofsmauer, Umzäunung des Spielplatzes, neue Spielgeräte)
			x	47	Gestaltung Brunnenplatz	Sanierung Brunnenanlage und direkte Umfeldgestaltung, Theobaldshof
			x	48	Sanierung Backhaus	Sanierung der Backhauses Knottenhof
Wendershausen						
			x	49	Aufwertung Dorfplatz	Aufwertung des Dorfplatzes in Wendershausen (Wassertretbecken, Wasserspielplatz, Sitzgelegenheiten) und
			x	50	Aufwertung Sportplatz	Funktionale Aufwertung des Sportplatzes inkl. Umfeld (Errichtung eines Vereinsheims inkl. Sanitäranlagen/Duschzuchtütte am Ulsterradweg (Unterstand mit Sitzgelegenheiten, Regiomat))
			x	51	Schutzhütte	Schutzhütte am Sportplatz Wendershausen

2. Aktueller Stand



Private Förderung

- **28** Beratungen haben bislang stattgefunden
- **12** Antragstellungen in Aussicht (24.05.2023)

Öffentliche Förderung

- Städtebauliche Beratung für Privatpersonen
- Fachliche Verfahrensbegleitung
- Erarbeitung des Museumskonzeptes
- Planungsleistungen Umbau und Sanierung DGH Lahrbach

- Garten der Begegnung Günthers

- Spielplatz Unterrückersbach

- Gefrierhaus Neuswarts
- Backhaus Schlitzenhausen
- Ortsmittelpunkt Hundsbach

Bewilligte
Projekte

Vorabbewilligung

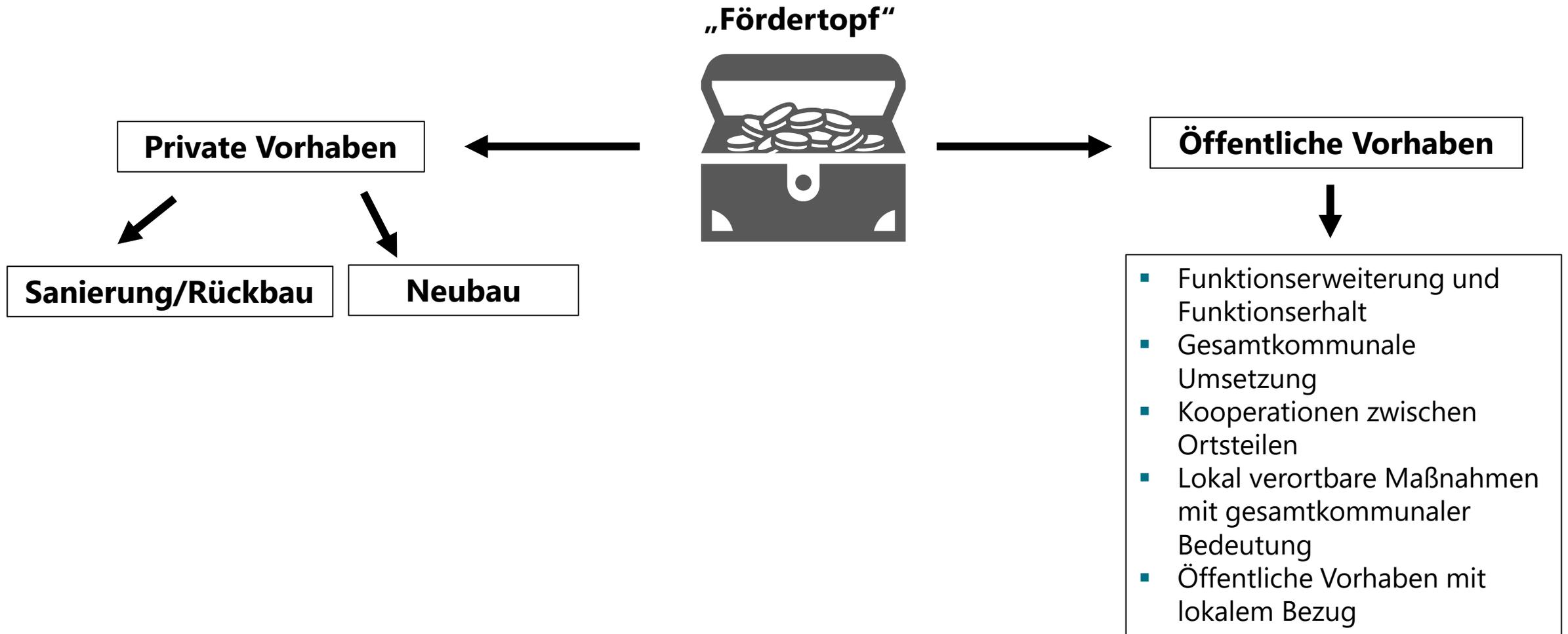
In Antragstellung

In Vorbereitung
zur Antragstellung



3. Neue Förderrichtlinie der Dorfentwicklung

3. Grundlage für Förderungen





4. Projekte und Kleinprojekte

4. Private Vorhaben

- Förderung von privaten Vorhaben nur in den abgegrenzten Fördergebieten in den Ortskernen und bei Kulturdenkmälern möglich
- Ziel: Lenkung der Investitionen in die Ortskerne
→ „Baukultur stärken und reaktivieren“



- Legende
- Fördergebietsabgrenzung
 - Stadtteilgrenzen
 - Einkaufen
 - Nahversorger
 - Freizeit
 - Feuerwehr
 - Backhaus/Gefrierhaus
 - Freizeitpunkte
 - Tourismus
 - Gastronomie
 - Kultur
 - Kirchen
 - geschützte Gesamtanlage
 - Denkmalschutz
 - Gebäude
 - leerstehende Gebäude
 - Wohngebäude
 - öffentliche Gebäude
 - Wirtschafts-/Gewerbegebäude
 - sonstige Gebäude
 - Flurstücke
 - Straßen, Wege, Plätze
 - Gewässer

Privatförderung

Umnutzung, Sanierung und Neubau von Gebäuden und Hof-, Garten- und Grünflächen:

- **Förderquote (Zuschuss)** beträgt **35 % der Nettokosten** pro förderfähige Maßnahme (Objekt)
- **Voraussetzung:** förderfähige Investitionskosten (Nettosumme) betragen mind. 10.000 € je Maßnahme
- **max. 45.000 €** pro **Gebäude/Freifläche**
- **max. 60.000 €** pro **Einzelkulturdenkmal**
- **max. 200.000 €** bei **Umbauten von Wirtschaftsgebäuden zu Wohnzwecken** (max. 3 Wohneinheiten)
- Eigenleistungen werden über die Förderung von Materialkosten berücksichtigt

4. Öffentliche Vorhaben

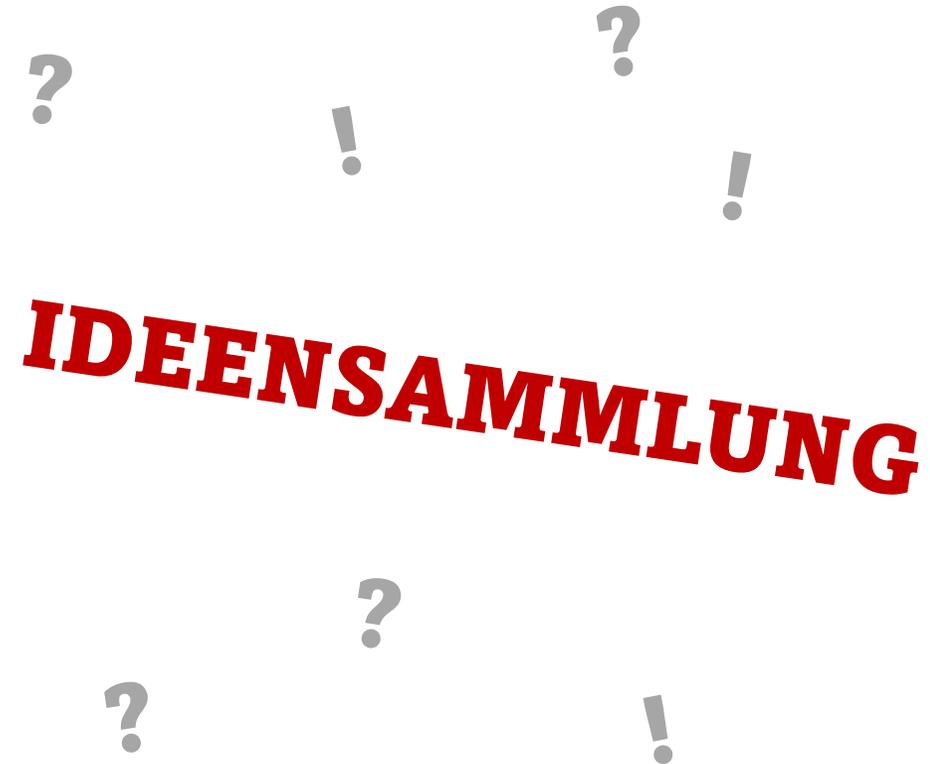
Öffentliche Vorhaben

- Konzepte, Dienstleistungen und IT-Lösungen:
Fördersatz **60–80 %** der zuwendungsfähigen Ausgaben,
max. 56.000€
- Unterstützung bürgerschaftliches Engagement:
Fördersatz **60–80 %**, **max. 24.000€**
- Dörflicher Charakter und kulturgeschichtliches Erbe:
Fördersatz **60–80 %**, **max. 400.000€**
- Örtliche Infrastruktureinrichtungen:
 - Funktionserhaltung: **60–80 %**, **max. 120.000 €**
 - Funktionserweiterung: **60–80 %**, **max. 1,2 Mio. €**
- Städtebaulich verträglicher Rückbau:
Fördersatz **60–80 %**, **max. 240.000€**

				36	Gestaltungskonzept Sportplatz/Womo Stellplatz	Konzept zur Gestaltung des Gesamtareals Sportplatz /Womo Stellplatz in Tann für Bürger*innen und Besuche (Tretbecken/Wasserspielmöglichkeit/Bewegungsparcours am Sportplatz, Aufwertung Wo-Mo Stellplatz)
		x		37	Realisierung Neuplanung Sportplatz/Womo Stellplatz	Umsetzung Gestaltung des Gesamtareals Sportplatz /Womo Stellplatz in Tann für Bürger*innen und Besucher (Tretbecken/Wasserspielmöglichkeit/Bewegungsparcours am Sportplatz, Aufwertung Wo-Mo Stellplatz)
		x		38	Erarbeitung Freiraumkonzept Geriethpark	Erarbeitung eines Freiraumkonzeptes für den Geriethpark in Tann (Freiraumgestaltung)
			x	39	Umsetzung Freiraumkonzept Geriethpark	Umsetzung eines Freiraumkonzeptes für den Geriethpark in Tann (Freiraumgestaltung)
		x		40	Feinkonzeption Museumskonzept	Feinkonzeption als Grundlage für die Ausschreibung der Produktleistungen (Konzeptionelle Weiterentwicklung, Aufwertung und Neuausrichtung der Museumslandschaft, auch unter Berücksichtigung der Stadtteile)
		x		41	Realisierung Museumskonzept	Realisierung und bauliche Umsetzung eines Museumskonzeptes
		x		42	Konzept zur Aufwertung der Rhönhalle	Konzept zur Neugestaltung/Aufwertung der Rhönhalle inkl. des Umfeldes (Spielplatz / Mehrgenerationenpark)
			x	43	Aufwertung der Rhönhalle	Neugestaltung/Aufwertung der Rhönhalle inkl. des Umfeldes (Spielplatz / Mehrgenerationenpark)
Theobaldshof						
			x	44	Aufwertung DGH	Öffnung des DGHs nach Außen) sowie Sanierung und funktionale Aufwertung des DGHs (Sanitärbereich)
			x	45	Aufwertung DGH Umfeld	Umfeldgestaltung DGH (Pflasterung der Hoffläche, Schaffung multifunktionaler Platz mit Überdachung,
			x	46	Aufwertung Friedhof/Spielplatz	Aufwertung des Gesamtareals Friedhof & Spielplatz (Pflanzung einer Hecke an der Friedhofsunterseite zum Friedhofsmauer, Umzäunung des Spielplatzes, neue Spielgeräte)
			x	47	Gestaltung Brunnenplatz	Sanierung Brunnenanlage und direkte Umfeldgestaltung, Theobaldshof
			x	48	Sanierung Backhaus	Sanierung der Backhauses Knottenhof
Wendershausen						
			x	49	Aufwertung Dorfplatz	Aufwertung des Dorfplatzes in Wendershausen (Wassertretbecken, Wasserspielplatz, Sitzgelegenheiten) und
			x	50	Aufwertung Sportplatz	Funktionale Aufwertung des Sportplatzes inkl. Umfeld (Errichtung eines Vereinsheims inkl. Sanitäranlagen/Duschhütte am Ulsterradweg (Unterstand mit Sitzgelegenheiten, Regiomat))
		x		51	Schutzhütte	Schutzhütte am Sportplatz Wendershausen

4. Kleinprojekte

- Nach neuer Richtlinie der hessischen Dorfentwicklung können zur Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements der Stadt Mittel beantragt werden.
- Die Förderung sieht vor, dass diese Mittel der Kommune für die Finanzierung ehrenamtlicher Kleinprojekte zur Verfügung gestellt werden.
- Zuwendungsfähig sind etwa Ausgaben für Materialien und Geräte für ehrenamtliche Leistungen (z. B. Rasenmäher für Mähgemeinschaften) oder die Kosten für die Raummiete von Veranstaltungen (vgl. Dorfentwicklung Richtlinie Ziffer: B.4.2.6., siehe Anlage).





5. Verstetigung / Umsetzungsmanagement / Evaluierung

5. Verstetigung / Umsetzungsmanagement / Evaluierung

- Der gesamte Prozess in Tann ist durch ein konsequentes, zielorientiertes Umsetzungsmanagement, im Sinne einer Verstetigung, umzusetzen. Dies umfasst folgende Bausteine:
 - Information und Kommunikation,
 - Projektsteuerung
 - Beratung
 - Mitwirkung
 - Evaluierung



5. Verstetigung / Umsetzungsmanagement / Evaluierung

■ Information

- Nutzung der Homepage www.zukunft-tann-rhoen.de als zentrale Beteiligungs- und Informationsplattform. Wesentliche Bearbeitungsschritte und Grundlageninfos (zu Sanierungsmaßnahmen) werden hier bereitgestellt.
- Laufende Information der Bürgerinnen und Bürger
- Wesentlicher Akteur: Stadtverwaltung (Unterstützung durch cima-Verfahrensbegleitung)

■ Projektsteuerung

- inhaltliche und organisatorische Weichenstellung durch die Steuerungsgruppe
- Treffen im regelmäßigen Turnus: bis zu 4x/ Jahr, Entscheidungen vorbereiten und treffen
- Verantwortung für Organisation und Durchführung der Sitzungen liegt bei der Stadtverwaltung (Unterstützung durch die cima-Verfahrensbegleitung)

5. Verstetigung / Umsetzungsmanagement / Evaluierung

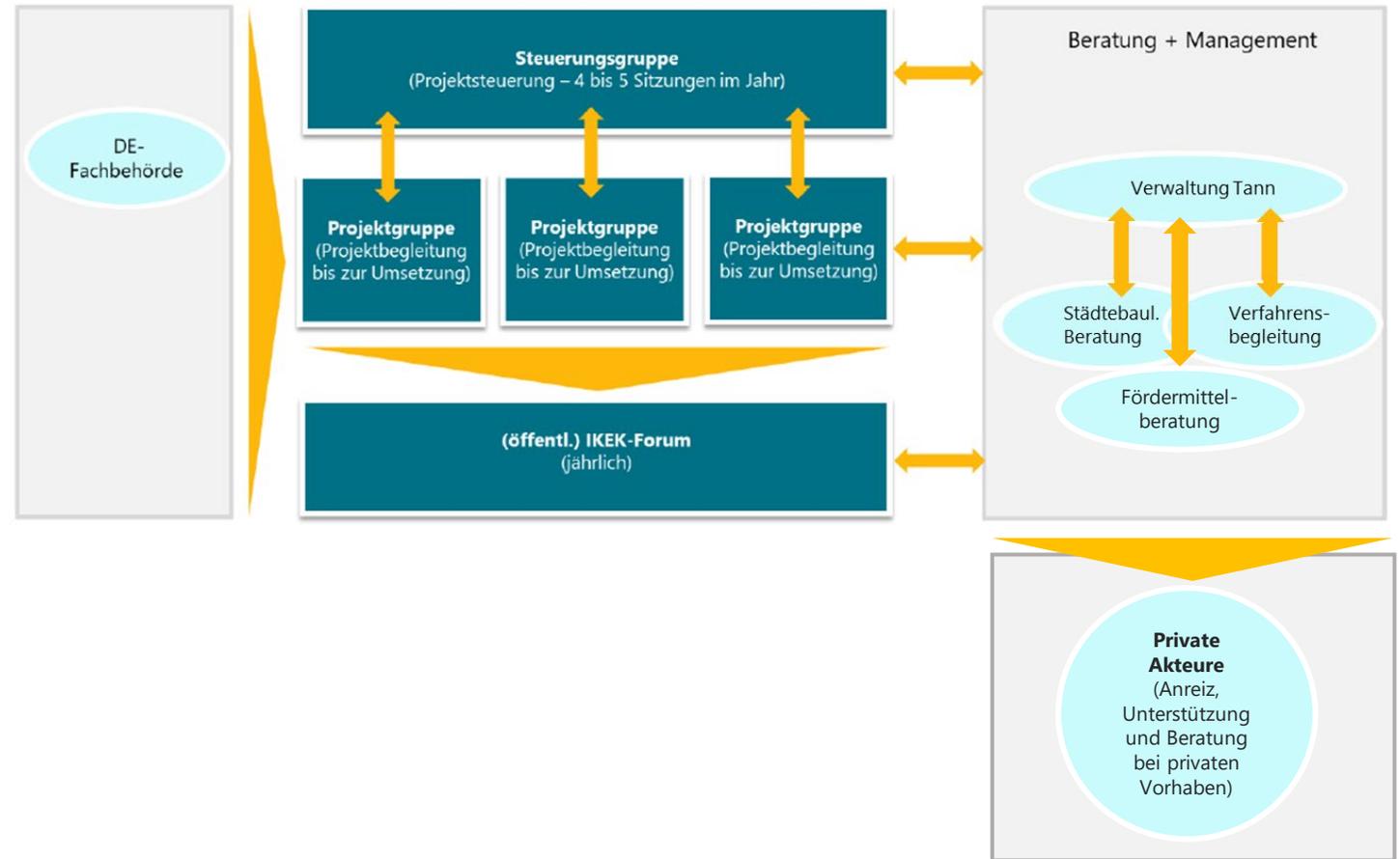
▪ Beratung

- Externe städtebauliche Beratung: Michael Schlereth MN Bauplanung
 - Unterstützung der Immobilieneigentümer im Entwicklungsprozess
 - Unterstützung der Stadtverwaltung bei entsprechenden Kommunikationsmaßnahmen, z. B. Infoveranstaltungen für Immobilieneigentümer
- Externe Verfahrensbegleitung (CIMA):
 - Unterstützung der Stadtverwaltung bei kommunikativen Maßnahmen (z. B. Betreuung der Internetseite),
 - Schnittstelle zwischen Stadtverwaltung und Zivilgesellschaft,
 - Aktivierung von Bürgerinnen und Bürgern (z.B.in Projektteams),
 - Unterstützung der Stadtverwaltung bei der Projektumsetzung und jährlichen Evaluierung
- externe Fördermittelberatung:
 - Beratung der Stadt und weiterer öffentlicher und insbesondere privater Akteure bzgl. Fördermöglichkeiten im Rahmen der Dorfentwicklung aber auch ergänzender Fördertöpfe durch VR Bank Nordrhön & Sparkasse Fulda

5. Verstetigung / Umsetzungsmanagement / Evaluierung

■ Mitwirkung

- Evtl. Bildung (temporärer) Projektgruppen, die aus engagierten Bürgerinnen und Bürgern und z.B. den Ortsvorstehenden zusammengesetzt werden können
-> **Projektbegleitung und -umsetzung**
- Durchführung eines jährlichen IKEK-Forums, um die interessierte Bevölkerung über durchgeführte, laufende und geplante Maßnahmen zu informieren



5. Verstetigung / Umsetzungsmanagement / Evaluierung

▪ Evaluierung

- Laufende Evaluierung zu Zielerreichung, Mitteleinsatz und Prozessqualität
- Stadtverwaltung leitet Evaluierungsprozess (Unterstützung durch cima-Verfahrensbegleitung), Steuerungsgruppe legitimiert und prüft Ergebnisse
- Ein jährlicher Bilanzierungstermin (geplant für Herbst, vor der Haushaltsplanung für das kommende Jahr)



6. Ausblick und weitere Schritte

6. Ausblick und weitere Schritte

- 
- **3 weitere SG-Sitzungen → Terminfindung 2. SG**
 - **Diskussion und Festlegung der Kleinprojekte**
 - **Bilanzierungstermin / Evaluierung im Herbst 2023 (vor den Haushaltsplanungen)**
 - **Was ist im letzten Jahr passiert, was konnte erreicht bzw. umgesetzt werden?**
 - **Wie haben sich die Rahmenbedingungen entwickelt? Gibt es Anpassungs- bzw. Fortschreibungsbedarfe beim IKEK? Müssen Prioritäten neu gesetzt werden? Was kann und soll im kommenden Jahr angegangen werden?**
 - **Haben sich die veranschlagten Kosten geändert? Muss das Budget angepasst werden?**
 - **Ggf. Projektgruppen aufstellen**
 - **Ggf. öffentliches IKEK-Forum zur Information und Bedarfsabfrage bzw. Evaluierung**

Kontakt



Dipl.-Geogr. Petra Bammann
Projektleiterin, BID-/ Quartiersmanagerin

T 0511 220079-76, bammann@cima.de



Michelle Godon
M. Sc. European Territorial Development
Beraterin

T 01575 1212250, godon@cima.de

Rechtliche Hinweise

Nutzungs- und Urheberrechte

Die vorliegende Ausarbeitung ist durch das Gesetz über Urheberrecht und verwandte Schutzrechte (Urheberrechtsgesetz) und andere Gesetze geschützt. Die Urheberrechte verbleiben bei der CIMA Beratung + Management GmbH (cima).

Der Auftraggeber kann die Ausarbeitung innerhalb und außerhalb seiner Organisation verwenden und verbreiten, wobei stets auf die angemessene Nennung der cima als Urheber zu achten ist. Jegliche - vor allem gewerbliche -Nutzung darüber hinaus ist nicht gestattet, sofern nicht eine gesonderte Vereinbarung getroffen wird.

Veranstalter von Vorträgen und Seminaren erwerben keinerlei Rechte am geistigen Eigentum der cima und ihrer Mitarbeiter. Inhalte von Präsentationen dürfen deshalb ohne schriftliche Genehmigung nicht in Dokumentationen jeglicher Form wiedergegeben werden.

Haftungsausschluss gutachterlicher Aussagen

Für die Angaben in diesem Gutachten haftet die cima gegenüber dem Auftraggeber im Rahmen der vereinbarten Bedingungen. Dritten gegenüber wird die Haftung für die Vollständigkeit und Richtigkeit der im Gutachten enthaltenen Informationen (u.a. Datenerhebung und Auswertung) ausgeschlossen.

Sprachgebrauch

Aus Gründen der Lesbarkeit wird bei Personenbezügen die männliche Form gewählt. Die Angaben beziehen sich jedoch immer auf Angehörige aller Geschlechter, sofern nicht ausdrücklich auf ein Geschlecht Bezug genommen wird.

Bildnachweis: CIMA Beratung + Management GmbH, Stadt Tann (Rhön)